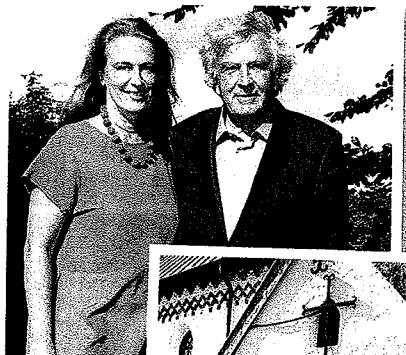


Gala
6. August 2009



Sind immer
ganz Ohr: IRENE
und GERD
SCHULTE-HILLEN



Die Stipendiaten
der Deutschen Stif-
tung Musikleben
bewiesen Talent

Mit Irenes Hilfe

SYLT SOMMERKONZERT

Am Vortag wüteten noch Gewitter, doch pünktlich zum 9. Sylter Sommerkonzert der Deutschen Stiftung Musikleben schien die Sonne – dank Hochdruckgebiet Irene. Stiftungspräsidentin Irene Schulte-Hillen stand ihrer Namensvetterin in puncto warmer Begrüßung in nichts nach und arrangierte für die 400 Gäste in der St.-Severin-Kirche ein Klassikkonzert, bei dem neun Nachwuchsmusikern und -musiker ihr Können zeigten. ■



Festlich

Keitum – Rund 400 Zuhörer lauschten beim 9. Sommerkonzert der Deutschen Stiftung Musikleben den Klängen junger Musiker. Welche Stars von morgen auch Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble (Foto) begeisterten, lesen Sie auf der **1. Lokalseite**



Fünf Knirpse und das Hoch „Irene“

Sommerkonzert der Deutschen Stiftung Musikleben

Keitum/chr – Kaum war die wegen der Turmsanierung vor der Kirche aufgehängte – und im Inneren nur leise zu hörende – kleinste der drei St.-Severin-Glocken verklungen, ließ der erste Trompetenstoß manch einen Zuhörer regelrecht aufschrecken. Mit der Suite Nr. 2 aus Händels Wassermusik nahm das nunmehr neunte Sommerkonzert der Deutschen Stiftung Musikleben am Freitagabend seinen festlich-populären Anfang.

Nicht nur zur Freude der 400 Konzertbesucher, sondern auch von Pastorin Susanne Zingel („es wurden wegen der Sanierung schon Hochzeiten abgesagt“), die die Baustelle mit großem Aufwand auf ein Minimum hatte reduzieren lassen. Dass sich dazu auch noch der Sturm des Vortages verzogen hatte, war einem Hoch zu verdanken, das passenderweise den Namen „Irene“ trug, wie die Hausherrin mit Blick auf Stiftungspräsidentin Irene

Schulte-Hillen bemerkte.

Sie hatte diesmal neun junge Stipendiaten der Stiftung mit auf die Insel gebracht und ein nicht unbedingt populäres und eingängiges, dafür jedoch ausgesprochen abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zusammengestellt.

Denn schließlich handelt es sich bei den 16- bis 22-jährigen Musikern um Instrumentalisten mit dem Potenzial zu künftigen Stars. Der Star des Abends war für das Publikum eindeutig die 17-jährige Koreanerin Hyeyoon Park. Auf einer über 300 Jahre alten Violine von Lorenzo Storioni, die ihr von der Stiftung zur Verfügung gestellt wird, spielte sie unter anderem die „Ballade“ des Belgiers Eugène Ysaÿe. Zudem begeisterte sie im perfekten Zusammenspiel mit dem 19-jährigen Cellisten Benedict Klöckner bei der Passacaglia von Johann Halvorsen nach einem Thema von Händel.

Die erst 16-jährige Johanna



Zum neunten Mal präsentierte Irene Schulte-Hillen (Mitte) in St. Severin neun von ihrer Stiftung geförderte Nachwuchstars. Foto: Syltpicture

Ponzer entlockte ihrer empfindlichen Harfe fantastische Klänge voller Bildhaftigkeit. Selbst die leisteten Töne erfüllten dabei noch das gesamte Kirchenschiff. Ein Kunststück, das sowohl dem Organisten Sebastian Küchler-Blessing (mit 22 Jahren der „Senior“ der Stipendiaten) als auch den fünf Blech-

bläsern des Ensembles „Salaputia Brass“ spielerisch gelang. Vor allem die „Knirpse“ (Übersetzung des lateinischen Wortes Salaputia) zeigten, dass sie längst zu den Großen gehören.

Zur schönen Tradition des Sommerkonzertes gehört nicht nur der freie Eintritt, sondern auch die einzigarti-

ge Atmosphäre danach, wenn Irene Schulte-Hillen auf dem Kirchhof von St. Severin bei Wein und Schwarzbrot Freunde und Förderer der Stiftung mit den jungen Musikern zusammenbringt. Eine Stimmung, die nicht unwesentlich dazu beiträgt, dass die jungen Musiktalente ausschließlich aus privaten

Spenden gefördert werden. Wobei es nicht unbedingt große Summen, sein müssen, wie Irene Schulte-Hillen unter Hinweis auf ihre „Lieblingsspatenschaft“ betonte. Die besteht nämlich aus einer Jahresnetzkarte der Deutschen Bahn für eine Familie mit sieben musikalisch hoch begabten Kindern.

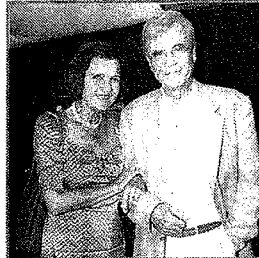
Sommer auf Sylt Promis feiern musikalisches Wochenende

Sylt - Partywochenende auf Sylt, der Insel der Schönen und Reichen. Ein Learjet neben dem anderen auf dem Flughafen Westerland. Wer bei jedem wichtigen Event mal vorbeischauen wollte, hatte gut zu tun.

Da wäre das Klassik-Highlight jeden Jahres: das Sommerkonzert der „Deutschen Stiftung Musikleben“ in St. Severin. In der Keitumer Kirche spielten am Freitag Stipendiaten Werke von Bach, Liszt und Haydn. Unter den Zuhörern: Wolf-

gang Schäuble, Iris von Arnim, Heike Jahr und natürlich Gastgeberin Irene Schulte-Hillen, die Vorsitzende der Stiftung (fördert seit 1962 die besten Klassik-Talente des Landes).

Neben Römer-Fasching im „Roten Cliff“ (Peter Kliem hatte geladen) und Gunter Sachs' Party in der „Sturmhaube“ gehörte das große „German Polo Masters“ in Keitum zum Pflichtprogramm. **vop**



Feierte im „Pony“:
Michael Otto und
Gattin Christl



Chippie und
Jürgen
Klindworth



Bundessenminister
Wolfgang Schäuble



Iris
von
Arnim

Kon-
zert-
gast
Heike
Jahr



Spielten in Keitum: Die Stipendiaten der
„Deutschen Stiftung Musikleben“

Junge Meister erobern Sylt

Zum Genuss für alle Sinne geriet das Konzert der Preisträger der Deutschen Stiftung Musikleben auf Sylt. Prominentester Gast war Wolfgang Schäuble.

Keitum – Luft, die nach Salz schmeckt, brillante junge Meister der Klassik und die mystische Aura der Legenden reichen Geschichte der alten Seefahrerkirche von St. Severin in Keitum auf Sylt – diese Mischung macht den Charme, die Ursprünglichkeit und Klasse eines der höchstrangigsten Nachwuchs-Konzerte des Landes aus. Zum neunten Mal lud die Deutsche Stiftung Musikleben zum Sommerkonzert ihrer Stipendiaten in das uralte Gotteshaus am Watt ein. 400 Klassik-Fans und Förderer, darunter auch Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Kultur konnten das facettenreiche Repertoire der acht hoch begabten jungen Musiker und danach den Empfang bei einem herrlichen Sonnenuntergang im Kirchhof genießen.

„Es hat mir sehr gut gefallen“, sagt Wolfgang Schäuble. Der Bundesinnenminister verbringt mit Ehefrau Ingeborg seinen Sommerurlaub in Archsum auf Sylt und kam ganz leger in Jeans, hellem Pullover und pinkfarbenen Poloshirt. Nach dem Konzert hat er viele Fragen an die Musiker. „Wie spielt sich ein so altes Instrument?“, möchte er von Benedict Klöckner wissen, dem die Stiftung ein 330 Jahre altes Violoncello des Meisters Francesco Rugeri zum Konzertieren zur Verfügung stellt.

Den virtuosesten Auftritt des Abends legt die Südkoreanerin Hyeyoon Park (17)



Klassik-Fan: Wolfgang Schäuble mit Hyeyoon Park (17, links) und Johanna Ponzer (17). Fotos: sylt-picture

mit ihrer Solo-Sonate an der Violine – der anspruchsvoll dramatischen „Ballade“ von Eugène Ysaÿe – hin. Verzaubernd romantisch wirken die Harfenklänge der grazilen Johanna Ponzer (17) aus Berlin.

Dazu noch die glanzvolle Bläsermusik – unter anderem die Interpretation von Händels Wassermusik – des Quintetts „Salaputia Brass“, das vor wenigen Wochen für Bundeskanzlerin Angela Merkel bei ihrem Besuch in Washington spielte. Sebastian Küchler-Blessing an der wundervollen Mühleisen-Orgel komplettiert das Ensemble der Preisträger. Nach dem Konzert mit Werken großer

Meister werden weltliche Zugaben unter anderem von den Beatles und Andrew Lloyd Webber vor der Kirche geboten – so spritzig wie die Sylter Brandung. Dazu gibt es Wein und Morsumer Schwarzbrot.

Das lassen sich auch das Unternehmerpaar Gerd und Irene Schulte-Hillen (Stiftungspräsidentin), Berthold Beitz (Stiftungs-Vorstandsvorsitzender), Heike Jahr, Christiane Gräfin zu Rantzau, Caroline Herzogin von Oldenburg und Zeit-Verlegerin Hilde von Lang schmecken. Und natürlich auch Traugott Giesen, der charismatische ehemalige Pastor von St. Severin hat die Keitumer Kirche

berühmt gemacht – und so den Weg für das Stiftungskonzert bereitet.

ANJA WERNER

Musik-Stiftung

Seit 1962 fördert die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten stehende Stiftung bundesweit die Nachwuchs-Elite im Alter von zwölf bis 30 Jahren. Derzeit gibt es 200 Stipendiaten. Ziel ist eine nachhaltige Profilierung der Künstler, zum Beispiel durch Konzertreisen mit Kurt Masur. Zu den Ehemaligen zählen so renommierte Künstler wie Christoph Eschenbach, Gerhard Oppitz und Sabine Meyer.



Flotte Bläserklänge: Das Preisträger-Quintett „Salaputia Brass“ konzertierte auch im Kirchhof.



Alte Freunde: Gerd Schulte-Hillen (l.) und Traugott Giesen.



Klassik begeisterte Damen: Heike Jahr, Irene Schulte-Hillen und Iris von Arnim (v.l.).



Die Stipendiaten begeisterten das Publikum: Timo Krüger, Aaron Stilz, Felix Baur, Anke Herrmann, Johanna Ponzer, Hyeyoon Park, Benedict Klöckner, Peter Dörpinghaus, Sebastian Küchler-Blessing (v. l.)

Klassik-Klänge in St. Severin

Irene Schulte-Hillen, Präsidentin der Deutschen Stiftung Musikleben, begrüßte bundesdeutsche Kulturprominenz zum neunten Sommerkonzert in der St. Severin-Kirche zu Keitum auf Sylt. Die Stipendiaten der Stiftung begeisterten in der bis zum letzten Platz gefüllten Kirche unter anderem mit Werken von Händel, Haydn und Liszt. Nach dem mit großem Applaus gefeierten Konzert genossen die 400 Zuhörer den traditionell zu Sylter Schwarzbrot gereichten Wein im Kirchhof bei bestem Sommerwetter und vor der Kulisse der zu Restaurierungszwecken im Kirchgarten aufgestellten Glocke. Dabei: Else und Berthold Beitz (A. Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung), Wolfgang Schäuble sowie Modemacherin Iris von Arnim. Der Eintritt war wie immer frei, aber für den Nachwuchs durfte natürlich gespendet werden.



Wolfgang Schäuble, mit Ehefrau Ingeburg und Gerd-Schulte-Hillen (l.)



Lieben klassische Musik: Berthold Beitz mit Ehefrau Else



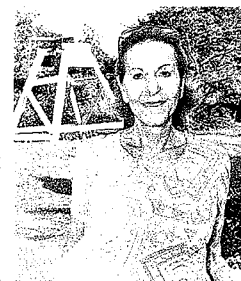
Hendrik und Gabriele Hertz



Chippi Roesing-Klindworth und Ehemann Jürgen Klindworth



Ebenfalls seit vielen Jahren dabei: Clemens Graf von Wedel



Heike Jahr ist traditionell Zuhörerin des Sommerkonzerts



Gerd Schulte-Hillen (l.) mit Wolfgang Schäuble und Ehefrau Ingeborg (hinten). FOTOS: FRENZEL

Traditionelle Talentförderung auf Sylt

Sie hat selbst vier Kinder, ihre Töchter Johanna und Sophie, die Söhne Friedrich und Max. Vielleicht hat Irene Schulte-Hillen gerade deshalb ein besonders großes Herz für junge Menschen. Für musikalisch Hochbegabte, die von ihrer Deutschen Stiftung Musikleben gefördert werden. Als „wunderschönes Familienfest“ bezeichnet die Stiftungs-Präsidentin und Ehefrau des Ex-Bertelsmann-Aufsichtsratsvorsitzenden Gerd Schulte-Hillen das gestrige 9. Sylter Sommerkonzert in der St.-Severin-Kirche zu Keitum. Dass gerade der Glockenturm des alten Gotteshauses renoviert wird, tat der Freude, den jungen Talenten beim Spielen auf der Geige, Harfe oder Trompete zuzuhören, keinen Abbruch. So kamen auch Innenminister Wolfgang Schäuble mit Frau Ingeborg, Iris von Arnim sowie der langjährige Stifter Berthold Beitz (Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung) zu klassischer Musik und Empfang mit Morsumer Schwarzbrot. (ccj)



Irene Schulte-Hillen im Kreise junger Musik-Talente in der Keitumer Kirche St. Severin.

Sylter Rundschau

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



DIE GROSSE HEIMATZEITUNG FÜR DIE INSEL SYLT

www.shz.de



Ein Talent in St. Severin

Keitum – Der 22-jährige Sebastian Küchler-Blessing ist einer der besten Nachwuchs-Organisten Deutschlands. In dieser Woche wird er gleich zweimal an der Mühleisen-Orgel von St. Severin spielen. Nach seinem heutigen Mittwochsconcert zieht er auch am Freitag die Register, wenn die Deutsche Stiftung Musikleben wieder neun ihrer besten Stipendiaten präsentiert. **Seite 17**

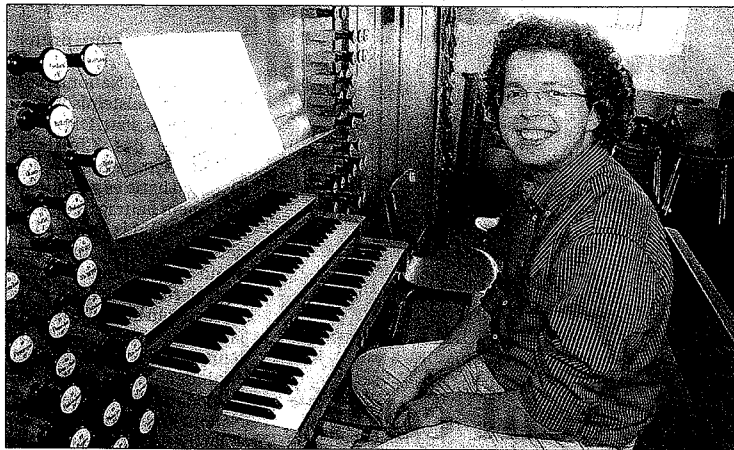
„Man lernt die besten Leute kennen“

Wenn die Deutsche Stiftung Musikleben am Freitag zum neunten Mal zu ihrem Sommerkonzert nach Keitum einlädt, wird der 22-jährige Sebastian Küchler-Blessing bereits zum vierten Mal an der Mühleisen-Orgel sitzen.

Keitum/sr – „Eine Orgel braucht Achtung und Respekt. Wenn man ihr etwas aufzwingen will, kann sie wie eine Frau reagieren – dann weiß man nicht, was passiert.“ Sätze, die aus dem Munde eines 22-jährigen Lockenschopfes leicht etwas altklug klingen könnten. Doch Sebastian Küchler-Blessing nimmt man sie durchaus ab, denn mit dem Orgelspiel kennt sich der Student aus. Seit er 2003 beim Bundesfinale von Jugend musiziert die Höchstpunktzahl im Fach Orgel erzielte, wird er von der Stiftung Deutsches Musikleben gefördert. Zu-

nächst mit einem Geldpreis, seit vier Jahren als einer von derzeit rund 200 Stipendiaten.

Eine Förderung, die für junge Nachwuchsmusiker von unschätzbarem Wert ist. „Man kann bei so rundum perfek-



Der 22-jährige Organist Sebastian Küchler-Blessing spielt bereits heute an der Mühleisen-Orgel. (chr)

ten Konzerten wie hier auf Sylt vor vollem Haus spielen. Und mit einer Empfehlung der Stiftung habe ich sogar bei großen Festspielen eine

„Das Sommerkonzert ist der beliebteste Treffpunkt unserer Freunde und Förderer.“

Irene Schulte-Hillen

Chance, engagiert zu werden.“ Und: „Ich lerne viele der besten Musiker Deutschlands kennen.“ Nicht zu vergessen der Genuss, „die schönsten Orgeln spielen zu können“, wie der aus Rottweil stammende Musiker betont, der schon mit drei Jahren wusste, dass er Organist werden würde.

Die Mühleisen-Orgel ist ihm bereits von drei Sommerkonzerten vertraut. Begeistert

ist der improvisationsfreudige Musiker von den großen Möglichkeiten, die sie dem Organisten bietet. „Man darf nicht immer alle Register ziehen, aber wenn man sein Spiel nach der Orgel richtet, kommen sehr schöne Sachen dabei heraus.“ Wer sich davon überzeugen möchte, kann dies bereits heute Abend, wenn Küchler-Blessing beim Mittwochsconcert in St. Severin (20.15 Uhr) Mendelssohn-Werke in Original und Bearbeitung spielen wird.

Am Freitag wird er dann beim Sommerkonzert der Stiftung an der Seite von acht weiteren „Rising Stars“ zu hören sein, die alten und neuen Freunden und Förderern der Stiftung ein Programm mit Werken von Johann Sebastian Bach, Max Bruch, Georg

Friedrich Händel, Joseph Haydn und Franz Liszt bieten. Aus Bayern kommt die 16-jährige Harfenistin Johanna Ponzer, aus Berlin die Geigenvirtuosin Hyeyoon Park (17) und aus Rheinland-Pfalz Cellist Benedict Klöckner (20). Bei der Geige (eine 1781 gebaute Violine von Lorenzo Storioni) und dem Cello (330 Jahre altes Violoncello des Meisters Francesco Rugeri) handelt es sich um Leihgaben aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds, die sich die jungen Künstler beim jährlichen Instrumentenwettbewerb der Stiftung erspielt haben.

Der 19-jährige Trompeter Peter Dörpinghaus und sein Bläserensemble „Salaputia Brass“ aus Baden-Württemberg durften schon Ende Juni mit der Stiftung auf Konzert-

reise gehen: Für Bundeskanzlerin Angela Merkel traten die fünf Blechbläser in der Library of Congress in Washington D.C. auf.

Stiftungspräsidentin Irene Schulte-Hillen freut sich erneut sehr über die Gastfreundschaft der Kirchengemeinde. „Das Sommerkonzert in St. Severin ist der wohl beliebteste Treffpunkt unserer Freunde und Förderer. Die einzigartige Atmosphäre und die Intensität der Auftritte unserer Stipendiaten sind immer wieder überwältigend. Dazu kommt das

Zusammentreffen mit allen Gästen und Musikern draußen vor der Kirche unter dem noch lange hellen Sommerhimmel, bei guten Gesprächen, einem Glas Weißwein und Morsumer Schwarzbrot.“

○ 9. Sommerkonzert der Deutschen Stiftung Musikleben, Freitag, 31. Juli, 18 Uhr, St. Severin. Der Eintritt ist frei, da der Andrang von Jahr zu Jahr steigt und viele Plätze reserviert sind, noch ein Tipp: Frühes Erscheinen erhöht die Chancen auf einen Platz. Außerdem wird das Konzert über Lautsprecher auf den Kirchhof übertragen.



Benedict Klöckner



Hyeyoon Park

Fotos: Monika Lawrenz